



„Wer begleitet Opa zur Fußpflege?“ – Entlastung von pflegenden Angehörigen mithilfe der App „youtoo.help“

Author: Dielacher, S.¹, & Nigl, K.², Iglesböck, E.², Stadler, K.¹, & Ring, M.¹, Ruckser-Scherb, R.¹

Institution:

¹University of Applied Sciences for Health Professions Upper Austria - Occupational Therapy

²University of Applied Sciences for Health Professions Upper Austria

Format & Type

Poster, Scientific

Background

Pflegende Angehörige stehen oft vor der Aufgabe, Hilfestellungen für die betroffene Person koordinieren zu müssen. An manchen Tagen kommen alle auf einmal zu Besuch, an anderen Tagen schaut niemand vorbei. Die zu betreuende Person möchte einen Termin wahrnehmen, kann aber nicht ohne Begleitung dorthin. Wer könnte dabei behilflich sein?

Die Koordination von sozialen und medizinischen Terminen und Aktivitäten für die zu betreuende Person ist oft mühsam und gelingt nicht immer. Um betreuende Angehörige zu entlasten, wurde die App youtoo.help zur verbesserten Kommunikation untereinander – in einer Helpgroup - entwickelt. Die App unterstützt bei der Aufgabenverteilung und Terminfestlegung. Die Informationsweitergabe innerhalb der Helpgroup wird durch Texte, Bilder, Videos und Links zu wichtigen Adressen (Ärzt/innen, Therapeut/innen...) unterstützt.

Research Question / Aim

Doch als wie hilfreich wird die App „youtoo.help“ empfunden und welche Aussagen zur „User Experience + Usability“ können Administrator/innen nach einer Testnutzung treffen?

Method / Procedure

In einer ersten Phase wurde youtoo.help durch 52 Studierende der FH Gesundheitsberufe OÖ getestet. Dazu gründeten sie jeweils eine eigene Helfergruppe für eine zu betreuende Person in ihrem persönlichen Umfeld. Sie agierten vier Wochen lang als Administratoren der App und sammelten dabei wertvolle Einsichten.

Danach beantworteten die Studierenden in ihrer Rolle als Administrator/in einen Online-Fragebogen mit 8 offenen und 19 geschlossenen Fragen (Antworten mit 5 teiliger Likert-Skala) zu User-Experience inklusive Utility und Usability der App (10 Fragen sind angelehnt an die System Usability Scale nach Brooke J.). Es erfolgte eine qualitative und quantitative Auswertung der Daten.

Results

Insgesamt konnte eine gute Usability festgestellt werden: der durchschnittlicher SUS Score beträgt M=66,43. Die App kann somit als empfehlenswert eingestuft werden. Die Funktion des/der „Helpgroup-Administrators/in“ erfordert aber Know-How in der Benutzung von Apps.

Es wurde rückgemeldet, dass die App durch Onlinedokumente und einen gemeinsamen Kalender einen guten Überblick gibt und so die Koordination der Hilfsangebote erleichtert. Die Motivation zur Unterstützung und der Austausch innerhalb der Helfergruppe steigerte sich und anstehende Aufgaben wurden besser verteilt. Der Austausch von Informationen wurde sehr positiv erlebt und die Kommunikation untereinander deutlich erleichtert. Anstehende Termine wie z.B. ein Besuch bei der Ärztin oder beim Frisör konnten einfacher vergeben werden.

Discussion

Es wurde mehr Bewusstsein für die Bedürfnisse der zu betreuenden Personen geschaffen. Diese wurden tendenziell öfter besucht und es kam zu mehr gemeinsamen Freizeitaktivitäten. Da sich mehr Personen als zuvor an der Betreuung bzw. Fürsorge beteiligten, teilte sich die Unterstützungsleistung auf mehrere Personen auf und führte zu einer gefühlten Entlastung der betreuenden Angehörigen.



Als Limitation ist die Rekrutierung über die Studiengänge zu sehen – auch wenn die Teilnahme freiwillig erfolgte. Die Antworten wurden von den Gruppenadministrator/innen und somit größtenteils nicht von den unmittelbar pflegenden Angehörigen gegeben.

Conclusion

Es benötigt eine Person mit Medienkompetenz sowie Interesse und Bereitschaft aller aktiv Helfenden bezüglich des Einsatzes digitaler Medien. Wenn diese Voraussetzungen erfüllt werden, dann können Apps wie z.B. youtoo.help die Kooperation aller Unterstützer/innen wesentlich erleichtern und effektiver gestalten. Die Aufteilung der Aufgaben kann zur Entlastung von pflegenden Angehörigen beitragen und so einen Beitrag zu deren Gesundheitsförderung leisten.